

Christian Hißnauer

## Christina Bartz, Jens Ruchatz (Hg.): Mit Telemann durch die deutsche Fernsehgeschichte. Kommentare und Glossen des Fernsehkritikers Martin Morlock

2006

<https://doi.org/10.17192/ep2006.4.1079>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Hißnauer, Christian: Christina Bartz, Jens Ruchatz (Hg.): Mit Telemann durch die deutsche Fernsehgeschichte. Kommentare und Glossen des Fernsehkritikers Martin Morlock. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen | Reviews*, Jg. 23 (2006), Nr. 4. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep2006.4.1079>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

## Hörfunk und Fernsehen

**Christina Bartz, Jens Ruchatz (Hg.): Mit Telemann durch die deutsche Fernsehgeschichte. Kommentare und Glossen des Fernsehkritikers Martin Morlock**

Bielefeld: transcript 2006, 257 S., ISBN 3-89942-327-5, € 26,80

Vor fünfzig Jahren war das *Deutsche Fernsehen* noch übersichtlich: Es gab nur ein – besser: *das* – Programm der ARD. In diese Zeit führt uns der vorliegende von Christina Bartz und Jens Ruchatz herausgegebene Band mit Kommentaren und Glossen des Kabarettisten Martin Morlock zurück. Als *Telemann* schrieb er zwischen 1958 und 1963 mehr als 260 Kolumnen für den *Spiegel*.

Telemann wollte – so der selbst formulierte Anspruch – die Entwicklung des Fernsehens in der Gesellschaft begleiten. Die einzelnen Texte zeichnen sich neben ihrem Stil vor allem dadurch aus, dass sie weit über die herkömmliche Fernsehkritik hinausgehen. So betonen die Herausgeber in ihrer Einleitung: „Die eigene Beobachtung gilt vielmehr dem Diskursgeschehen der Gesellschaft. So schreibt auch *Telemann* nicht so sehr über das Fernsehen als darüber, wie und mit welchen Konsequenzen über das Fernsehen geredet wird. Weil die Kolumne in diesem Sinne die Heterogenität der Fernsehdiskurse einschließt, nimmt sie eine Ausnahmeposition ein, von der aus sich zugleich die diskursive Etablierung des Fernsehens panoramatisch überschauen lässt“ (S.15).

Ein Geleitwort von Heidi Treutler-Morlock sowie eine Einleitung von Bartz/Ruchatz führen in das Leben Morlocks und den Band ein. Die Herausgeber haben 99 Texte ausgewählt. Angeordnet sind sie nach den Themenschwerpunkten Fernsehkritik, Spezifik des Fernsehens, Institution, Programm, Fernsehzuschauer, Politik, Ätherkrieg und Personal. Sie geben einen guten Überblick über Inhalt und Vielschichtigkeit der Fernsehdebatte jener Jahre. Den jeweiligen Sektionen ist eine kommentierende Einleitung vorangestellt, die Verbindungslinien zwischen den einzelnen Kolumnen aufzeigt und in den Diskurskontext der Zeit einführt.

Der Band führt uns zwar nicht – wie der Untertitel vermuten lässt – durch die deutsche Fernsehgeschichte *in toto*, doch er gewährt einen tieferen Einblick in die Phase, in der das Fernsehen sich in Deutschland zu einem Massenmedium entwickelte. Unterhaltend, pointiert und lesenswert lassen die kurzen Texte ein Stück Fernsehgeschichte und Fernsehdebatte wieder auferstehen.

Christian Hißnauer (Göttingen)